

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 M., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 M. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 129.

Samstag den 18. August 1883.

44. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Steinbefuhr-Akkord.

Heute

Samstag, den 18. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr

wird auf dem Rathhaus die Befuhr und das Schlagen von 207 Roßlast Steinen auf die Waldsteige im Abstreich veraccorirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Den 15. August 1883.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Das 2stöckige Wohnhaus des Michael Kerler mit gewölbtem Keller und Hofraum in der Habergasse, angekauft zu 1400 M.



kommt am nächsten

Montag, den 20. d. Mts.,

auf dem Rathhaus zum zweiten Mal in öffentl. Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 14. August 1883.

Rathsschreiberei.

Waiblingen.

Der Gehmd-Ertrag

im Missions-Garten dahier, wird am

Montag, den 20. August
Abends 7 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend verkauft; wozu Liebhaber eingeladen sind.

John C. Barratt.

Garten-Concert.

ausgeführt von der

Mergentheimer Militär-Capelle

Sonntag den 19. August im

Bad Neustädtle.

Hiezu ladet freundlichst ein

Rob. Henrichsen.

Turn-Verein Waiblingen.

Nächsten

Montag, den 20. August

General-Versammlung

im Local.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Neuwahl des Ausschusses.

Hiezu werden die Mitglieder zu recht zahlreicher und pünktlicher Beteiligung eingeladen.

Der Turnrath.

Hiezu die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungs-Blatt“.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Nachdem das hiesige Weinslager der Herren Raiblin u. Comp. eine Aenderung erlitten, bringe meine reine gute

78er und 81er Weine

mittlere Qualität in empfehlende Erinnerung. Von 20 Pfr. an wird abgegeben. Man wende sich gefälligst an Herrn Rüfer Walter oder an mich selbst.

G. Kaufmann, jr.

Ein bereits noch neues

Bernerwägele

hat zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Das Gehmdgras

von 1 1/2 Viertel verkauft

Dr. Kressmaier.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft am nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr in seinem eigenen Hause den

Obstertrag

auf seiner Spitzwiese, obere Wiese und Rommelshäuser Weg.

Die Liebhaber wollen das Obst vorher ansehen und sich dann nachher in meinem Hause einfinden.

Postverwalter Hefz.

Waiblingen.

Einen Kochofen,

von außen heizbar, hat zu verkaufen

Wittwe Häfeler.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft den

Ertrag von 5 Bäumen

auf den Fiegeläckern

Montag Nachmittags 4 Uhr auf dem Platz.

Karl Anöringer.

Enderbach.

Schreiner-Gesuch.

1-2 jüngere, tüchtige Arbeiter sucht zum sofortigen Eintritt

Hr. Graze, Schreiner.

Waiblingen.

Eisen- und Stahlwaaren.

Nachstehende Artikel sind angekommen und zwar:

Schneidkluppen, Schneideisen, Holzschraubenschneider, Schrapp-, Schlidht-, Loch-, Doppel- und Zahnhobeisen; kurze und lange Stelmwessel, Drechslerbeitel, Hohl-, Loch- und Kantbeitel; Hand-schrauben, gerade und krumme Schneidmesser, Schreiner- und Küchenbeile, Zimmermannswerkzeug und Winkelleisen, Band-messer, Wiege-, Hack- und Schlachtmesser, Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser und Scheeren; Bohrwinden, Baumsägen, Fleischersägebogen, Hecken- und Raupenscheeren, Schreiner- und Schusterhämmer, Zangen, Bohrer, Mauerkellen, Strohmesser, Schütter-, Spann- und Schweiffsägen, Fuchsschwänze und Sägen-leher. Klöben, Laden- und Kistenbänder, Kistenschlinken, Ladenvorreiber und Fensterstellscheeren.

Ich liefere obige Werkzeuge in garantirt vorzüglicher Qualität und bitte die Herren Geschäftskunde sich hieoon wie auch von der Billigkeit meiner Waaren durch einen kleinen Probe-Eintausf überzeugen zu wollen.

Julius Wörner,
auf dem Marktplatz.

Waiblingen.

Verakkordirung von Bauarbeiten.

Die

Grab-, Mauer- und Zimmerarbeit

zum Bau eines Trocken-Gebäudes, sowie die

Grabarbeit zu einer Wasserleitung

(circa 1400 Kubikmeter) wird im Submissionswege vergeben.

Uebernahmestufige wollen ihre Offerte, den Abstreich in Prozenten ausgedrückt schriftlich und versiegelt, mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten“,

längstens bis 30. August

an die Unterzeichneten einsenden, auf deren Bureau auch die Pläne, Ueberschlag und Bedingungen jeden Werttag zwischen 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags zur Einsicht aufliegen.

Thonwaaren- & Falziegel-Fabrik, Waiblingen,
vormals Ernst Bihl & Co.
Hermann Heß & Sohn.

Die deutsche Gesellschaft der Stadt Newyork empfiehlt vorzugsweise Auswanderern die Benützung deutscher Schiffe.

Nach Amerika

befördern mehrmals wöchentlich

Reisende und Auswanderer

mit anerkannt vorzüglichen deutschen Postdampfschiffen

über Bremen, Hamburg und über Havre nach New-York, Baltimore u. (von da mittelst Durchpassagebillet nach allen Eisenbahnstationen von Nord-Amerika und Canada) mit den jeden Samstag Havre anlaufenden deutschen Postdampfschiffen der Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft einschließlich 200 Pfund Freigepäck ab Straßburg und allen Transitspesen an der Grenze und in Paris außergewöhnlich billig; Dauer der Seereise 8—10 Tagen und ertheilen nähere Auskunft die

General-Agentur von **Albert Starke** in Stuttgart,
Olgastrasse Nr. 31,

und die Agenten:

in Waiblingen Aug. Graser, Rfm,
in Winnenden Georg Mayer, Goldarbeiter.

Amerikanisches Gold und Wechsel auf alle Hauptplätze Amerikas. Versorgung von Pflög- und Erbschaftsgeldern von und nach Amerika.

Die beste längst bewährteste Magenmittel sind die ächte Ulmer Lebensessenz und der ächte Franziskaner Magenbitter

von D. F. Müller in Ulm a. D., allein ächt zu haben bei

Gustav Bezner in Waiblingen.

Waiblingen.

Mutschelmehl

bei

Julius Wörner,
auf dem Marktplatz.

Waiblingen.

1 Morgen

Saber

hat zu verkaufen.

Eckardt Wte.,
z. „Roje.“

Waiblingen.

4 noch gut erhaltene

Fässer,

3—4 Eimer haltend, hat zu ver-
kaufen.

Oettingers Wittwe.

Der Stolz

jeder tüchtigen Hausfrau ist und bleibt die Erzielung einer gediegenten Glanz-Plättwäsche. Leicht und sicher ist letzteres zu erreichen, wenn man die bisher als unerreicht dastehende Glanzstärke von **Fritz Schulz jun.,** Leipzig zur Anwendung bringt.

Amerikan. Brillant-Glanz-Stärke,
1 Pat. 20 Pf.

Vorräthig fast überall in den besseren Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen, in Waiblingen bei **Herrn D. Reinhardt.**

Beim Ankauf achte man genau auf die jedem Packet aufgedruckte Firma **Fritz Schulz jun.,** Leipzig.

Waiblingen.

Sonntag den 19. August 1883.

Im Saale des
Gasthofs zur „Post.“

Großes Konzert

der Kapelle des Füsilier-Bataillons 121. Regiments. Dirigent „Herrmann.“
Anfang 4 Uhr Entree 30 Pf.

Zur Aufführung gelangt unter anderem:
Vorspiel zu „Parsifal“ v. R. Wagner.
Festung aus „Lohengrin“ v. R. Wagner.
Walzer aus der Operette „Prinz Orlofsky“
v. Strauß u. s. w.

Abgang der Eisenbahnzüge vom Bahnhof Waiblingen.

vom 1. Juni 1883 an.

In der Richtung:

Stuttgart—Nördlingen:

5.2 8.35 10.40 2.30 4.0 6.7 8.7

Nördlingen—Stuttgart:

6.15 8.23 10.18 3.42 7.55 12.09

Stuttgart—Hall—Crailsheim:

6.16 10.55 1.19 4.0 8.10

Crailsheim—Hall—Stuttgart:

7.58 12.9 3.42 7.40 10.29

Wohnungsmieth-Verträge
sind zu haben bei

C. F. Buck.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Aug. Velociped-Sport. Hr. Sader, Mitglied des Ersten Württ. Velociped-Klubs hier, ging die Wette ein, von Eßlingen nach Ulm in einem Tage hin und zurück per Velociped zu fahren. Derselbe führte letzte Dienstag diese Tour in der That aus. Er bestieg sein Fahrzeug in Eßlingen um 3 Uhr Morgens, erreichte Geislingen um 8 Uhr und Ulm um 12 Uhr Vormittags. Letztere Stadt verließ er Mittags 2 Uhr wieder und kam Nachts 11¹/₂ Uhr wohl und munter wieder in Eßlingen an. Die zurückgelegte Strecke beträgt circa 170 Kilometer, eine Leistung, welche um so mehr hervorzuheben ist, als das Terrain zwischen Geislingen und Ulm ein durchweg bergiges ist.

(Ein Normalfortiment der württemberg Obstsorten) Der Württembergische Obstbauverein hat beschlossen, ein Normalfortiment der württemb. Obstsorten aufstellen zu lassen, um die Obstzüchter in den Stand zu setzen, alle bei uns angebauten und gedeihenden Obstsorten kennen zu lernen und daraus bei neuen Anpflanzungen oder Umpflanzungen eine zweckmäßige Auswahl zu treffen. Die Aufstellung eines derartigen Normalfortiments wird ein wichtiges Mittel zur Förderung und Hebung des vaterländischen Obstbaus werden. Der Obstbauverein hat die Bearbeitung dieses Sortiments dem R. dakteur seines Vereinsorgans, Dr. Karl Müller, Kurze Straße 6 in Stuttgart, übertragen, welcher dabei von den tüchtigsten Pomologen Württembergs unterstützt werden wird. Der Obstbauverein bittet nun alle Freunde des Obstbaus, hiebei mitzuwirken und dem vorerwähnten R. dakteur besonders alle Lokalorten ihrer Gegend, sowie ihre Erfahrungen mit der Kultur derselben, nämlich über deren Anpflanzung an Boden, Standort, Höhenlage, Klima, Habitus und Tragbarkeit der Bäume, Verwendung der Früchte u. s. w. in Völkemitztheilen, da das Normalfortiment bis zur bevorstehenden Heilbronner Obstausstellung zu Anfang d. F. im Druck erscheinen soll.

Wie wir hören, beginnen Samstag 18. d. Mts. auf dem Schmidener Felde die Regimentsübungen der beiden hiesigen Infanterieregimenter und dauern bis zum 23. Die Truppen kehren jeden Tag hieher zurück, außer dem Füsilierbataillon des 7. Inf. Reg. Nr. 125, das in Cannstatt von heute an einquartiert ist. Der 24. ist ein Ruhetag, worauf am 25. die Brigadeübungen folgen, die bis zum 29. dauern. Auf dem Marsche zu dem Gefechtsplatze im Terrain bei Gmünd werden alsbald Felddienstübungen mit Kavallerie vorgenommen. Am 6. Sept. beginnen die Detachementsübungen der 51. Inf. Brig., welche sich bis Alten hinziehen.

Cannstatt, 15. Aug. Heute früh 6 Uhr wurde von einem Riesarbeiter unterhalb der Eisenbahnbrücke ein männlicher Leichnam im Neckar gefunden; er wurde sofort herausgezogen, aber bis jetzt nicht erkannt. Der Ertrunkene trug ein Taschenbüchlein bei sich, welches Notizen enthält, aus denen zu schließen ist, daß er Werkführer oder Vorarbeiter in einer Fabrik war; auch ein Zettelchen fand sich vor mit folgendem Inhalt: Auge um Auge — Zahn um Zahn. Dieser unselbige Gedanke verläßt mich nimmer, ich füge mich diesem Schicksalspruch und sterbe, um endlich Ruhe zu finden. Es sieht also nach vorstehendem fest, daß Selbstmord vorliegt. Der Entseelte mag etwa 40 Jahre alt sein und ist von außergewöhnlichem Körperumfang gut genährt, aber schlecht gekleidet. Ein in den Taschen vorgefundenes Taschentuch trägt die Buchstaben J. St.

Cannstatt, 16. Aug. Gestern Abend verbreitete sich das Gerücht, auf dem Wasen sei einem Frauzenziemer der Kopf gespalten worden, und es schien sich dieses Gerücht auch zu bestätigen, als eine über und über mit Blut bedeckte Frau in's Bezirkskrankenhaus befördert wurde; derselben war nicht der Schädel gespalten, allein sie hat schwere, lebensgefährliche Wunden von ihrem Zuhälter, einem längst bekannten Stromer, erhalten. Dieser hatte den Streik begonnen, weil die Mißhandelte nicht zur verabredeten Stunde mit ihm zusammengetroffen war. Neben den Schlägen hatte der Unmensch das Frauenzimmer auch noch in den Neckar geworfen, aus welchem sie indeß mit heiler Haut herausgeholt wurde; der rohe Mensch ist in den Händen des Gerichts.

Cannstatt, 16. Aug. Der gestern früh im Neckar gefundene Leichnam war der des Modellschreiners Gröbke von Stuttgart, welcher kurze Zeit hier in Arbeit stand, in letzter Zeit sich aber beschäftigungslos hier herumtrieb.

Von den Fildern, 15. Aug. Heute Vormittag 10¹/₂ Uhr schlug der Blitz in die Scheuer des Bierbrauers Horlacher in Unterförlingen und entzündete diese und die anstoßende Scheuer so schnell, daß außer dem Rindvieh der ganze Inhalt beider Scheuern verbrannte. Nur der schnellen und thätigen Hilfe, welche von Bernhausen und Oberförlingen eintraf, ist es zu danken, daß nicht eine dritte Scheuer, die bereits am Giebel und innen brannte, auch in Flammen ausging. Von den Beschädigten sind zwei gar nicht, die übrigen sehr nieder versichert, was um so mehr zu beklagen ist, als ein Theil der Ernten bereits in den Scheunen geborgen war. Die rasche Kommunikation, welche auf den Fildern

durch die neue Straßen-Anlagen ermöglicht ist, hat sich bei diesem Brandfall aufs Beste bewährt. Als besonders glückliche Schickung wird es anerkannt, daß von den in der Scheuer, in welche der Blitz einschlug, mit Dreschen beschäftigten Personen Niemand beschädigt worden ist.

Herrenberg, 14. Aug. In dem benachbarten Gültstein brach heute Abend 6³/₄ Uhr Feuer aus. Dem raschen und entschiedenen Eingreifen der dortigen Feuerwehr ist es zu verdanken, daß keines der sehr nahe stehenden Häuser vom Feuer gefaßt wurde, so daß nur ein Wohnhaus mit angebaute Scheuer abbrannte. Das 13jährige Rindsmädchen hat bereits eingestanden, daß es das Haus angezündet habe, weil es Tags zuvor geschlagen worden sei. Vor 100 Jahren brannte beinahe der ganze Ort nieder.

Faßingen a. S., 15. Aug. Während des in verflossener Nacht ausgebrochenen heftigen Gewitters hat der Blitz in ein Haus in Faßingen geschlagen. Es war ein sog. kalter Schlag, der glücklicherweise keinen erheblichen Schaden anrichtete.

Mittelsischach, (O.-A. Gaildorf), 15. Aug. Gestern Mittag wurden hier im Hause des Bauern Georg Schmidt, als letzterer sich mit seinen Leuten beim Erntegeschäft auf dem Felde befand, aus einer verschlossenen Schublade des Gaststübens mittelst Erbrechens derselben die Summe von 1000 M. gestohlen. Wie der Dieb, von dem man bis jetzt noch keine Spur zu finden vermochte, in und wieder außer das verschlossene Haus kam, ist noch nicht ermittelt.

In Frmannsweiler, dem höchst gelegenen Wohnorte des Bezirks Heidenheim sind am Abend des 7. August zahlreiche Schneeflocken niedergefallen.

Auf dem Bahnhof zu Crailsheim wurde gestern Nachmittag ein 33jähriger Freiwilliger des 14. bay. Infanterieregiments in Nürnberg, Joh. Reinwald von Erlangen durch die Landjäger Heß und Müller wegen Fahnenflucht verhaftet. Ein Defonon dortselbst mußte heute eine Kuh einscharren, die am Mißbrand verendete, dieselbe war gestern noch ganz gesund und zum Einspannen benützt worden.

Die „Ulmer Schnellpost“ schreibt: Heute Morgen passirten zwei Stuttgarter Möbelfabrikanten, die durch die Strife ihrer Arbeiter in Verlegenheit gekommen waren, mit einer größeren Anzahl von Arbeitern den Bahnhof zu Ulm. Sie kamen von Wien und waren in Günzburg über Nacht. Wie wir hören, erwarten die beiden Fabrikanten noch weiteren Zuzug.

Weingarten, 16. August. Man erzählt sich hier folgende ergötzliche Geschichte: Dieser Tage desertirte ein Unteroffizier des hier liegenden Infanterieregiments „Kaiser Wilhelm“. Man vermuthete, daß sich der Flüchtling in die nahe Schweiz begeben werde, und sofort spielte der Telegraph an die schweizerischen Grenzorte das Signalement des Deserteurs, um denselben rechtzeitig festzunehmen. Wie vermuthet, so ist es auch geschehen. Der Flüchtige hatte sich in eleganter Kleidung, die ihm das Aussehen eines Studenten verlieh, auf das Dampfboot begeben und wollte bei Romanshorn den Schweizer Boden betreten. Nun befand sich auf dem gleichen Schiffe auch der Sohn eines höheren württ. Beamten, welcher als Offizier in der württ. Armee dient. Derselbe war auf der Urlaubsreise und trotz der Civilkleidung sah man ihm an der „strammen Haltung“ sofort den Soldaten an. Ob nun der Offizier dem Unteroffizier zum Verwecheln ähnlich sah, wissen wir nicht; das Malheur ist nun einmal geschehen; der Offizier in Civil wurde, trotz seiner heftigen Einrede, verhaftet und in's Loch gesteckt, während der Deserteur unbehelligt davontkam.

Gerabronn, 15. August. Ein heute früh aufgestiegenes von einem orkanartigen Sturm begleitetes Gewitter hat über unsere ganze Ebene hin dadurch Schaden verursacht, daß eine Masse unzeitiges Obst herabgerissen wurde. Sonst lief alles noch glücklich ab, nur daß das Erntegeschäft unliebsam unterbrochen wurde.

Herrenberg, 15. August. Heute Vormittag gegen 8 Uhr ging der Gehilfe des Apothekers Müller hier mit einem offenen Richte in den Keller, um etwas zu holen. Beim Eintritt in denselben bemerkte er einen starken Benzingeruch, und als er näher nachsah, nahm er wahr, daß ein mit Benzin gefüllter Glasballon einen Sprung hatte. Rasch löschte er das Licht aus, aber im gleichen Augenblick explodirte auch schon der defekte Ballon und im Nu war der ganze Keller ein Feuermeer. Die sofort allarmirte und rasch herbeigeilte Feuerwehr erstickte das Feuer mit Mist, und so wurde ein weiteres Unglück vermieden. Der Apothekergehilfe jedoch trug verschiedene, aber namentlich am Kopfe schwere Brandwunden davon.

Airshelm a. S., 16. Aug. Gestern Nachmittag hat sich in der Steffen'schen Mühle dahier ein bedauerlicher Unfall zugetragen. Ein bei dem Mahlen beschäftigter Bäckerlehrling setzte sich aus Langeweile und trotzdem er wiederholt gewarnt worden war, auf die Stange der Transmission, um mit derselben im Kreise herumzufahren; unversehens wickelte sich sein Schurz auf der Stange

auf, in Folge dessen er an einen Pfosten mehrmals aufschlug wodurch er einen Armbruch und einen Beinbruch erlitt. Der Verunglückte wurde sofort ins Krankenhaus verbracht.

Deutsches Reich.

Frankfurt a. M., 16. Aug. In dem Bankhause M. A. v. Rothschild wurde eine großartige Defraudation entdeckt. Die Ziffern schwanken zwischen 50 und 150,000 M. Dieselbe hat sich ein Beamter des Hauses zu Schulden kommen lassen, der vor länger als zwanzig Jahren in dasselbe eintrat. Man glaubte immer, der Mann müsse ein sehr hohes Gehalt haben, denn er hatte seine Haushaltung auf großen Fuß eingerichtet. Auch war er in den Kreisen der Jäger als Besitzer einer eigenen Jagd hoch angesehen. Wie man hört, wird das Haus, ähnlich wie in früheren Fällen, keinen Strafantrag stellen und sich mit der Entfernung des ungetreuen Beamten, von dem kein Pfennig zurückzuhalten ist, begnügen.

Rüdesheim, im Aug. Das Programm für die Feier der Enthüllung des Niederwald-Denkmal's am 28. September ist nunmehr in großartiger Weise festgesetzt. Zur Vorfeier wird Abends vorher mit allen Glocken in Rüdesheim, Bingen und Geisenheim geläutet. Ferner sollen Böllerschüsse abgefeuert, auf sämtlichen höhern Bergspitzen der Umgegend Feuer angezündet, die Wege erleuchtet und die Ufer des Rheins durch brennende Pechtonnen erhellt werden. Die Städte Bingen, Rüdesheim, die Burg Klopp, die Rochustapelle und die Geisenheimer Kirchthürme werden gleich dem Niederwald-Denkmal in bengalischem Feuer prangen, und inmitten des altherwürdigen Vater Rhein soll ein Feuerwerk abgebrannt werden. Um dieses Feuerwerk herum und inmitten aller dieser strahlenden, die Nacht zum Tage erhellenden Lichtfarben werden 8—10 größere Dampfer in einem von Rüdesheim bis Bingen reichenden Halbkreis auffahren und, Kumpf und Tadelwerk mit Lampions geschmückt, Sänger- und Musikchöre aufnehmen, welche ihre Weisen in mächtigen Freudenklängen erschallen lassen. Die Hauptfeier soll nach dem vom Ausschuss des großen Komites infolge der ihm von höchster Stelle zugegangenen Mittheilungen entworfenen Programm vor sich gehen. Nach diesem wird der Kaiser nebst hohem Gefolge, in einem Sonderzuge von Wiesbaden kommend, an dem Punkte, wo die Eisenbahn die Geisenheimer Chaussee kreuzt, um halb 12 Uhr eintreffen, um sich da zu Wagen auf den Niederwald zu begeben und die Einweihung zu vollziehen. Bei der Enthüllung des Denkmals sollen alle Glocken der umliegenden Ortschaften durch Festgeläute und zwei Batterien Artillerie durch Kanonendonner den Vollzug des feierlichen Aktes verkünden. Der Kaiser wird dann, gefolgt von den Fürstlichkeiten und hohen Würdenträgern des Reiches, die Rückfahrt nach dem Bahnhofe zu Rüdesheim antreten. Auf dieser wird der Kaiser die Huldigung der Stadt Rüdesheim unter einem hierzu eigens herzurichtenden Kaiserpavillon entgegennehmen. Auch sollen bei dieser Rückfahrt sämtliche, den Kaiser in 128 Wagen begleitenden Fürstlichkeiten und Würdenträger seitens der Stadt begrüßt werden — die Insassen je eines Wagens durch zwei Damen und einen Kavaliere. Wie im Walde, vom Platze des Denkmals bis zum Engerweg, die Kriegervereine mit ihren Fahnen Spalier bilden sollen, so werden in der Stadt die Turner und Feuerwehrmannschaften Spalier und vor ihnen, hauptsächlich in der Nähe des Kaiserpavillons, die Schulkinder in der Tracht von Winzern und Winzerinnen, mit Nebenguirlanden geschmückt, kleine mit Trauben gefüllte Körbchen und kleine Regal tragend, sich aufstellen. Daß es sich die Winzer, die Küfer, die Schiffer, die Baujungen nicht nehmen lassen werden, Sr. Majestät ihre Huldigungen durch Errichtung sinnreicher Ehrenpforten darzubringen, bedarf keiner besondern Erwähnung, wie es selbstverständlich ist, daß die Stadt die Straßen, durch welche der kaiserliche Zug kommt, in der reichsten Weise durch Flaggenstangen, Laubgewinde, Blumenurnen u. s. w. schmücken wird bis zu dem Bahnhofe, wo der Kaiser die Huldigung der Stadt Mainz entgegennimmt, deren Vertreter auf reichbesagten Dampfern vor der Halle Aufsahrt genommen haben werden. Um halb 3 Uhr, heißt es, soll Sr. Majestät Rüdesheim wieder verlassen, um im Schlosse zu Wiesbaden zum Schluß der Feier seine hohen Gäste zur Tafel zu ziehen. Kaiser Wilhelm hat das Programm der Festlichkeiten gutgeheißen und in verschiedenen Städten bilden sich schon Komites, um der Feier einen nationalen Ausdruck zu geben. Wie bei der Feier der Grundsteinlegung am 16. September 1877, so nimmt auch Mainz dieses Mal wieder großen Antheil an der Anordnung. Ein dortiges Komite hat den Beschluß gefaßt, eine festlich geschmückte Flotte vor Rüdesheim zu senden, um von dort aus das Denkmal im Augenblicke der Enthüllung mit Böllerschüssen zu begrüßen. Bei der Rückkunft wird der Kaiser in Rüdesheim eine Deputation der Mainzer Bürgerschaft empfangen, wobei ihm Damen Blumensträuße überreichen. Die Schiffe auf dem Rhein werden eine feierliche Aufsahrt ins Werk setzen, und auf dem Heimwege von den festlich beleuchteten

Villen im Rheingau mit Böllerschüssen begrüßt werden. Wahrscheinlich werden auch verschiedene Nachbarstädte sich mit mehreren Schiffen an der Fahrt betheiligen.

Oesterreich.

Wien, 16. Aug. In Agram brach ein Straßenkampf aus, bei dem mehrfache lebensgefährliche Verwundungen vorliefen, insbesondere wurden alle Sicherheitsbeamte verwundet. Die Bewegung war gerichtet gegen die an den öffentlichen Gebäuden angebrachten Schilder mit ungarischer Aufschrift, welche schließlich herabgerissen wurden. Die Menschenmenge zerrte dieselben in den Straßenstaub und trug sie unter beständigem Jöhlen in den Straßen umher. Aus Carlsbad werden Excesse aus demselben Anlaß gemeldet.

Agram, 16. Aug. Auch die letzte Nacht blieb nicht ohne Störung. Dem Domherrn Taljan und einem Magistratsbeamten wurden die Fenster zertrümmert. Am Jellacizplatz widersetzten sich die Ruhestörer der Militärpatrouille, welche die Waffen gebrauchte. Die Behörden trafen zur Verhinderung weiterer Ruhestörungen Vorkehrungen.

Oedenburg, 13. Aug. „Gestern Abend fand auf der Pfarrwiese eine Versammlung statt, wobei Reden gehalten wurden, in denen es nicht an heftigen Ausfällen gegen die Juden fehlte. Nach Schluß der Versammlung zogen die Theilnehmer, gefolgt von einem Pöbelhufen, durch die Gassen der Stadt, schlugen Fensterscheiben ein, rissen Thüren aus den Angeln und verschooten auch Häuser nicht, in denen keine Juden wohnen. 12 Uhr Nachts schritt ein Bataillon Infanterie ein, welches die Tumultuanten zerstreute und die Ruhe herstellte. Es wurden 50 bis 60 Verhaftungen vorgenommen. Heute erließ der Stadthauptmann eine Kundmachung, wonach alle öffentlichen Lokale nach 8 Uhr zu sperren seien. (N. fr. Pr.)

Belgien.

Brüssel, 16. August. Der Personenzug Paris-Amsterdam stieß heute früh nahe bei Mecheln auf einen Güterzug. Der Lokomotivführer wurde getödtet, ein Kondukteur und ein Heizer verwundet. Der Zug wurde durch einen anderen ersetzt.

Mecheln, 16. Aug. Bei der heute Vormittags unweit von hier stattgehabten Kollision des Paris-Amsterdam-Expresszuges wurde der Maschinist allein getödtet und einige Reisende kontusionirt.

England.

London, 14. August. Drei große Feuersbrünste haben gestern in London und Umgebung gewüthet. Die eine zerstörte die Firniß- und Lackfabrik der Herren Noble und Hoare in Lambeth, die zweite das Hans- und Futewarenhaus von Cook u. Co., ebenfalls im Süden der Stadt — in beiden Fällen erwiesen sich selbst die neuen Dampfsprützen als machtlos — und die dritte endlich vernichtete Dr. Boyd's Privatheilanstalt für Geistesranke in Caring bei London. Hier war das Feuer um 2 Uhr Morgens im Untergeschoß ausgebrochen und man sah an den Fenstern der oberen Stockwerke die Irren händeringend stehen und hörte ihre verzweiflungsvollen Hilferufe, ohne ihnen beispringen zu können. Einige liefen mit brennenden Nachtgewändern in den Zimmern umher und sprangen endlich aus den Fenstern, was für die Meisten jedoch ziemlich glücklich abließ. Die Feuerwehr war nach längeren Bemühungen endlich im Stande, mit der Herausholung der vom Feuer bedrohten Personen zu beginnen, und hatte schon glücklich an zwölf Personen in Sicherheit gebracht, als plötzlich das Dach einstürzte und alles in dem Feuermeere begrub, was noch innerhalb der vier Mauern des brennenden Hauses lebte. Wie bisher festgestellt worden ist, sind Dr. Boyd, sein Sohn, zwei Patienten und die Köchin des Stabissements in den Flammen umgelommen. Man glaubt jedoch, daß noch eine Dame, welche gleichfalls in der Heilanstalt untergebracht war, ihr Leben eingebüßt hat. Die Geretteten haben zumeist furchtbare Brandwunden erlitten.

Afrika.

Alexandrien, 16. August. In den letzten 24 Stunden sind hier 44 Personen an der Cholera gestorben. Die französische wissenschaftliche Cholera-Kommission ist angekommen.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 16. August 1883.

| Getreide- Gattungen | Durchschnitts-Preise | | | | | | Höchster Preis. | Niedert. Preis |
|------------------------|----------------------|----------|----------|-----------|----------|----------|--------------------|-------------------|
| | Höchster. | Mittler. | Niedert. | Höchster. | Mittler. | Niedert. | | |
| Dinkel per Etr. | 7 | 27 | 6 | 52 | 6 | 12 | 8 | 6 |
| Haber per Etr. | 7 | 07 | 6 | 89 | 6 | 60 | 7 | 35 |